

90 Jahre Pfadi Trogen – Wir drehen die Zeit zurück: 1958 – 1967

Den ersten Drittel der Geschichte der Pfadi Trogen haben wir bereits hinter uns gelassen. Das 30-jährige Jubiläum stand quasi unter dem Motto vorwärtsschauen und gemeinsam Neues schaffen. Ein grosser Jubiläumsanlass wurde nicht gefeiert. Stattdessen standen in der Zeit zwischen 1958 und 1967 der Bau der Pfadihütte und der Zusammenschluss mit der Pfadiabteilung «Europa» im Zentrum.

Ein Heim muss her

Nach 30 Jahren war die Begeisterung unter den Mitgliedern der Pfadi Trogen noch keineswegs gesunken. Doch mit dem Wachsen der Abteilung wurde auch der Wunsch nach einem eigenen Pfadiheim grösser. Denn jede Familie braucht ein Dach über dem Kopf und eine Pfadiabteilung ein Heim. Das ganze Dorf und seine Umgebung wurden nach einer geeigneten Unterkunft abgesucht und alle Möglichkeiten ausgeschöpft – doch leider erfolglos. Deshalb setzte sich der Altpfadfinderverein, welcher über die Jahre zu einer starken Stütze der Abteilung herangewachsen war, zum Ziel, ein Heim für die Pfadi Trogen zu realisieren.



Situationsplan Pfadihütte von 1958

Der Heimverein wird gegründet

Pünktlich zum 101. Geburtstag des Pfadi-Gründers Lord Baden-Powell wurde am 22. Februar 1958 der Heimverein der Abteilung Trogen gegründet. Obwohl Dr. Herrmann Eugster v/o Onclé John, der Gründer der Pfadi Trogen, bereits 1951 von seinem Amt als Präsident der Abteilung zurückgetreten ist, blieb er der Abteilung noch lange eng verbunden. Deshalb übernahm er das

Amt des Präsidenten des Heimvereins und sorgte dafür, dass die Pfadihütte auf ein gesundes finanzielles Fundament gestellt werden konnte. 1959 wurde «Oncle John's Hütte» im Grund errichtet.



Die Pfadihütte im Grund heute

Zusammenschluss der Abteilungen Trogen und Europa

Bis 1962 existierten in Trogen zwei voneinander getrennte Abteilungen. Neben der Pfadi Trogen gab es im Kinderdorf Pestalozzi die Abteilung «Europa». Da das Kinderdorf Mühe hatte, neue Leiterinnen und Leiter zu finden, schlossen sich die Abteilung Trogen und Europa zu einem gemeinsamen Korps zusammen. Neben gemeinsamen Anlässen führten die verschiedenen Pfadigruppen auch eigenständig Aktivitäten durch. 1965 wurde gar eine eigene Wolfsmeute mit 12 Wölfen im Pestalozzidorf gegründet, welche fortan auch zur Pfadiabteilung Trogen gehörte. Für die Trogner Pfader bedeutete der Zusammenschluss, dass sie nun Pfadierlebnisse gemeinsam mit Franzosen, Italienern, Griechen, Ungaren oder Tibetern teilen. Wie es der Abteilungsleiter Kobra 1963 treffend beschrieb, wurde den Pfadfindern dadurch direkt vor Augen geführt, dass die Pfadi eine Idee der ganzen Welt und für die ganze Welt ist, und sich hinwegsetzt über die Schranken von Religion, Farbe und Nationalität.

Isabelle Schirmer v/o Enigma